



131.30 / 3.231 /3.213.1

Bern, 12. März 2010

MEDIENMITTEILUNG DER VERHANDLUNGSGEMEINSCHAFT BUNDESPERSONAL VGB

„Hire and Fire“ beim Bund erfolgreich gestoppt

Der Verzicht des Bundesrats auf die Revision des Bundespersonalgesetzes (BPG) ist ein Erfolg der Personalverbände. Die Politik von „Hire and Fire“ beim Bund ist damit vom Tisch. Die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB) der Gewerkschaften PVB, VPOD, garaNto und PVfedpol ist immer konsequent dagegen angetreten und hat mit Kartenaktionen und Kundgebungen den konkreten Widerstand des Personals selber demonstriert. Schliesslich hat der Bericht der nationalrätlichen GPK die gut begründete Position der VGB bestätigt: Die Gesetzesrevision ist unnötig und personalpolitisch verfehlt. Es ist erfreulich, dass der Bundesrat dies nun auch eingesehen hat.

Für die VGB ist klar: Die Revision bleibt auch über den absehbaren Rücktritt von Bundesrat Merz hinaus unnötig. Es braucht vorweg den Erkenntnissen des GPK-Berichts entsprechend eine die Bundesangestellten motivierende und für die Effizienz der Verwaltung nachhaltig wirkende Personalstrategie des Bundes. Sie muss zusammen mit den Gewerkschaften des Bundespersonals sozialpartnerschaftlich erarbeitet werden. Nur so kann der Bund das personalpolitische Malaise der letzten Jahre überwinden.

Auskunft:

Hans Müller, PVB und Präsident VGB, Tel. 079 406 93 38

André Eicher, garaNto, Tel. 079 380 52 53

Christof Jakob, VPOD, Tel. 077 447 29 03

Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB)

Communauté de négociation du personnel de la Confédération (CNPC)

VGB, Monbijoustrasse 61, Postfach 1171, 3000 Bern 23

Mail: sekretariat@vgb-bund.ch / Tel. 031 377 01 22 Fax 031 377 01 02